
Epistel des Jakobus.

1 **1** Jakobus, Knecht Gottes und (des) | fangen hat, gebiert sie (die) Sünde, die
Herrn Jesu Christi, den zwölf | Sünde aber, wenn sie vollendet ist, ge- 16
Stämmen, die in der Zerstreung | biert (den) Tod. *Irret euch nicht, mei- 17
(sind, seinen) Gruß. | ne geliebten Brüder. *Jede gute Ga-
2 *Achtet es für lauter Freude, meine | be und jedes vollkommene Geschenk
Brüder, wenn ihr in mancherlei Ver- | kommt von oben herab, von dem Va-
3 suchungen fallet, *da ihr wisset, daß | ter der Lichter, bei welchem keine
die Bewährung euers Glaubens Aus- | Veränderung ist, noch Schatten von¹
4 harren bewirkt. *Das Ausharren aber | Wechsel. *Nach seinem eigenen Willen 18
habe ein vollkommenes Werk, auf daß | hat er uns gezeugt durch (das) Wort
ihr vollkommen und vollendet seid und | der Wahrheit, auf daß wir eine gewisse
5 in nichts Mangel habet. *Wenn aber | Erstlingsfrucht **seiner** Schöpfung sei-
jemandem von euch Weisheit mangelt, | en.
so bitte er von Gott, der allen wil- | *Also denn, meine geliebten 19
lig giebt und nichts vorwirft, und sie | Brüder, ein jeder Mensch sei schnell
6 wird ihm gegeben werden. *Er bit- | zu hören, langsam zu reden, langsam
te aber im Glauben, ohne zu zweifel- | zum Zorn. *Denn eines Mannes Zorn 20
n; denn der Zweifelnde ist gleich einer | wirkt nicht (die) Gerechtigkeit Gottes.
Woge des Meeres, die vom Winde | *Deshalb leget ab alle Unsauberkeit 21
bewegt und hin und her getrieben | und alles Uebermaß von Schlechtig-
7 wird. *Denn jener Mensch denke | keit und empfanget mit Sanftmuth
nicht, daß er etwas von dem Herrn | das eingepflanzte Wort, welches eu-
8 empfangen werde; *(er ist) ein wankelmüthiger Mann, unstät in allen seinen Wegen. *Der niedrige Bruder aber rühme sich in seiner Hoheit, *der reiche aber in seiner Erniedrigung; denn wie des Grases Blume wird er vergehen. *Denn die Sonne ist aufgegangen mit der Glut und hat das Gras gedörrt, und seine Blume ist abgefallen, und die Zierde seines Ansehens ist verloren; also wird auch der Reiche in seinen Wegen verwelken. *Glücklich (der) Mann, der (die) Versuchung erduldet! denn wenn er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die er^[1] verheißen hat denen, die ihn lieben. *Niemand, wenn er versucht wird, sage: Ich werde von Gott versucht; denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, und selbst versucht er niemanden. *Ein jeglicher aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust fortgezogen und gelockt wird. *Darnach, wenn die Lust emp-

fangen hat, gebiert sie (die) Sünde, die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert (den) Tod. *Irret euch nicht, meine geliebten Brüder. *Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung ist, noch Schatten von¹ Wechsel. *Nach seinem eigenen Willen hat er uns gezeugt durch (das) Wort der Wahrheit, auf daß wir eine gewisse Erstlingsfrucht **seiner** Schöpfung seien.
*Also denn, meine geliebten Brüder, ein jeder Mensch sei schnell zu hören, langsam zu reden, langsam zum Zorn. *Denn eines Mannes Zorn wirkt nicht (die) Gerechtigkeit Gottes. *Deshalb leget ab alle Unsauberkeit und alles Uebermaß von Schlechtigkeit und empfanget mit Sanftmuth das eingepflanzte Wort, welches eure Seelen zu erretten vermag. *Seid aber Thäter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen. *Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Thäter, der ist gleich einem Manne, der sein natürliches Angesicht im Spiegel beschauet. *Denn er hat sich selbst beschauet und ist weggegangen und hat alsbald vergessen, wie er war. *Wer aber in (das) vollkommene Gesetz, in das der Freiheit, nahe hineingeschaut hat und darin geblieben ist, dieser, indem er nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Thäter des Werkes ist, dieser wird glücklich sein in seinem Thun. *Wenn jemand^[2] sich dünket², er diene Gott, und zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist eitel. *Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und (dem) Vater ist dieser: Waisen und Witwen in ihrer Drangsal besuchen, sich selbst von der Welt unbefleckt erhalten.

¹O. durch den. ²O. scheint.

1 **2** Meine Brüder! habet nicht den
 2 Glauben unsers Herrn Jesu Christi, (des Herrn) der Herrlichkeit, mit
 3 Ansehen der Person. *Denn wenn in eure Synagoge ein Mann kommt mit
 4 goldenen Ringen, in prächtigem Kleide, es kommt aber auch ein armer
 5 in unsauberem Kleide hinein, *und ihr sehet auf den, der das prächtige
 6 Kleid trägt, und sprecht^[3]: Setze du dich bequem hier! und zu dem
 7 Armen sprecht ihr: Stehe du dort, oder setze dich hier unter meinen Fuß-
 8 schemel! *Habt ihr denn nicht unter euch selbst einen Unterschied ge-
 9 macht¹ und seid Richter von bösen Gedanken geworden? *Höret, meine
 10 geliebten Brüder! Hat nicht Gott die Armen der^[4] Welt auserwählt, reich
 11 (zu sein) im Glauben und zu Erben des Reiches, welches er verheißen hat
 12 denen, die ihn lieben? *Ihr aber habt den Armen gering geschätzt. Unter-
 13 drücken euch nicht die Reichen, und ziehen (nicht) **sie** euch vor (die) Ge-
 14 richte? *Lästern nicht **sie** den guten Namen, der über euch angerufen ist?
 15 *Wenn ihr wirklich (das) königliche Gesetz vollführt, nach der Schrift: „Du
 16 sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst,“ so thut ihr wohl. *Wenn ihr
 17 aber die Personen ansehet, so übet ihr Sünde und werdet von dem Ge-
 18 setz als Uebertreter überführt. *Denn ein jeglicher, der das ganze Gesetz hal-
 19 ten, aber in **einem** straucheln wird, ist in allem schuldig geworden. *Denn
 20 der, welcher sprach: „Du sollst nicht ehebrechen“, sprach auch: „Du sollst
 21 nicht tödten“. Wenn du nun nicht die Ehe brichst, aber tödtest^[5], so bist du
 22 ein Uebertreter des Gesetzes geworden. *Also redet und also thut, als
 23 die durch (das) Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen. *Denn das Ge-
 24 richt ist ohne Barmherzigkeit für den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat;
 25 ^[6](die) Barmherzigkeit rühmt sich wider (das) Gericht².
 26 *Was nützt es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, hat
 27 aber nicht Werke? Kann (der) Glaube ihn erretten? *Wenn aber ein Bruder
 28 oder eine Schwester nackt ist und der täglichen Nahrung entbehrt, *und
 29 jemand unter euch spricht zu ihnen: Gehet hin in Frieden, werdet gewärmt
 30 und gesättigt! ihr gebet ihnen aber nicht die Nothdurft des Leibes, was
 31 nützt es? *So ist auch (der) Glaube, wenn er nicht Werke hat, an sich selbst
 32 todt. *Es wird aber jemand sagen: Du hast Glauben und ich habe Werke; zeige
 33 mir deinen Glauben ohne^[7] Werke, und ich werde dir meinen Glauben zeigen
 34 aus meinen Werken. *Du glaubst, daß Gott **einer** ist, du thust wohl; auch die
 35 Teufel³ glauben und zittern. *Willst du aber wissen, o eitler Mensch! daß
 36 der Glaube ohne die Werke todt ist? *Ist nicht Abraham, unser Vater, durch
 37 Werke gerechtfertigt worden, da er Isaak, seinen Sohn, auf dem Altar opferte?
 38 *Du siehst, daß der Glaube mitwirkte zu seinen Werken, und daß der Glaube
 39 durch die Werke vollendet worden ist? *Und die Schrift ward erfüllt, welche
 40 sagt: „Abraham aber glaubte Gott, und es ward ihm zur Gerechtigkeit gerechnet“⁴,
 41 und er ward Freund Gottes genannt. *So sehet ihr^[8], daß ein Mensch aus⁵
 42 Werken gerechtfertigt wird und nicht aus⁵ Glauben allein. *Ist aber gleicher-
 43 weise nicht auch Rahab, die Hure, aus⁵ Werken gerechtfertigt worden, da sie
 44 die Boten aufnahm und auf einem andern Wege hinausließ? *Denn wie der
 45 Leib ohne Geist todt ist, also ist auch der Glaube ohne die Werke todt.
 46 **3** Werdet nicht viele Lehrer, meine Brüder, wissend, daß wir ein
 47 schwereres Urtheil empfangen werden; *denn wir alle straucheln oft. Wenn je-

¹O. So habt ihr beides, (das Uebel) in euch selbst nicht gerichtet und. . . ²O. triumphirt über das Gericht. ³B. Dämonen. ⁴1. Mose 15, 6. ⁵O. auf dem Grundsatz d.

<p>mand nicht im Worte strauchelt, der (ist) ein vollkommener Mann, der auch den ganzen Leib zu zügeln vermag. 3 *Siehe, den Pferden legen wir die Gebisse in die Mäuler, daß sie uns gehorchen, und wenden ihren ganzen Leib 4 um. *Siehe, auch die Schiffe, die so groß sind und von heftigen Winden getrieben werden, werden durch ein sehr kleines Steuerruder umgewandt, wohin irgend der Trieb des Steuer- manns will. *Also ist auch die Zunge 5 ein kleines Glied und rühmt sich großer Dinge. Siehe, ein kleines Feuer, welch einen großen Wald¹ zündet 6 es an! *Auch die Zunge (ist) ein Feuer, die Welt der Ungerechtigkeit. Also ist die Zunge unter unsern Gliedern, die den ganzen Leib befleckt und den Lauf der Natur² anzündet und von 7 der Hölle angezündet wird. *Denn jede Natur, sowol der Thiere als der Vögel, sowol der kriechenden als der Meertiere, wird gezähmt und ist gezähmt worden durch die menschliche Natur; 8 *die Zunge aber kann niemand unter (den) Menschen zähmen; (sie ist) ein hin- und herschwankendes^[9] Uebel voll tödtlichen Giftes. *Mit ihr 9 preisen³ wir den Herrn^[10] und Vater⁴, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach (dem) Bilde Gottes 10 geworden sind. *Aus demselben Munde geht Segen und Fluch hervor. Dieses, meine Brüder, sollte nicht also 11 sein. *Sprudelt die Quelle aus derselben Oeffnung das Süße und das Bittere? 12 *Kann, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven hervorbringen, oder ein Weinstock Feigen? So (kann) 13 salziges nicht süßes Wasser geben^{[11]5}. *Wer (ist) weise und verständig unter euch? Er zeige aus einem guten Wandel seine Werke in Sanftmuth 14 der Weisheit. *Wenn ihr aber bitteren Eifer und Zanksucht in euerm Herzen habt, so rühmet euch nicht und lüget</p>	<p>(nicht) gegen die Wahrheit. *Dies ist 15 nicht die Weisheit, die von oben her- abkommt, sondern eine irdische, sinn- liche, teuflische. *Denn wo Eifer und 16 Zanksucht (ist), da (ist) Zerrüttung und jede schlechte That. *Die Weis- 17 heit aber von oben ist auf's erste rein, dann friedsam, gelinde, folgsam, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch und ungeheuchelt. *(Die) 18 Frucht der Gerechtigkeit in Frieden aber wird⁶ gesäet denen, die Frieden machen. 4 Woher (sind) Kriege und woher^[12] 1 Kämpfe unter euch? Nicht daher, aus euren Wollüsten, die in euren Gliedern streiten? *Ihr gelüftet und 2 habt nichts; ihr tödtet und eifert, und könnet nichts erlangen; ihr streitet und krieget; ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet; *ihr bittet und empfan- 3 get nichts, weil ihr übel bittet, damit ihr (es) in euren Wollüsten verzehret. *Ihr^[13] Ehebrecherinnen, wisset ihr 4 nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft wider Gott ist? Wer nun irgend ein Freund der Welt sein will, stellt sich als Feind Gottes dar. *Oder 5 meint ihr, daß die Schrift vergeblich rede? Begehret der Geist, der in uns wohnt⁷, mit Neid? *Er giebt aber 6 größere Gnade; deshalb spricht er: „Gott widerstehet (den) Hochmüthigen, (den) Demüthigen aber giebt er Gnade“⁸. *Unterwerfet euch nun 7 Gott. Widerstehet dem Teufel, und er wird von euch fliehen. *Nahet euch 8 Gott, und er wird sich euch nahen. Säubert (die) Hände, ihr Sünder, und reinigt (die) Herzen, ihr Wankelmüthigen. *Seid niedergeschlagen und trau- 9 ert und weinet; euer Lachen verwandle sich in Traurigkeit und (eure) Freude in Niedergeschlagenheit. *Demüthigt 10 euch vor dem Herrn, und er wird euch erhöhen. *Redet nicht wider einander, 11</p>
---	---

¹O. Haufen. ²O. (unsers) Wesens. ³B. segnen. ⁴O. und (den) Vater. ⁵B. machen.
⁶O. die Frucht d. G. aber wird in Fr. g. ⁷O. Wohnung gemacht hat. ⁸Spr. 3, 34.

<p>Brüder. Wer wider ⟨seinen⟩ Bruder redet oder^[14] seinen Bruder richtet, redet wider ⟨das⟩ Gesetz und richtet ⟨das⟩ Gesetz. Wenn du aber ⟨das⟩ Gesetz richtest, so bist du nicht ein Thäter des Gesetzes, sondern ein Richter. *Einer ist der Gesetzgeber und Richter^[15], der zu erretten und zu verderben vermag. Wer aber^[16] bist du, der du den Nächsten^[17] richtest?</p> <p>13 *Wolan denn, die ihr saget: Heute oder morgen wollen wir in die und die Stadt gehen, und daselbst ein Jahr zubringen und Handel treiben und Gewinn machen; *(die ihr nicht wisset, was der morgende Tag ⟨bringt⟩. Denn was ist euer Leben? Es ist ja ein Dampf, der für eine kleine Weile sichtbar ist, dann aber verschwindet;)</p> <p>15 *anstatt zu sagen: Wenn der Herr will und wir leben, so wollen wir dieses oder jenes thun. *Nun aber rühmet ihr euch in euren Großthuereien. Alles solches Rühmen ist böse. *Wer nun weiß, Gutes zu thun, und thut es nicht, dem ist es Sünde.</p> <p>1 5 Wolan nun, ihr Reichen! Weinet und heulet über euer Elend, das über ⟨euch⟩ kommt. *Euer Reichthum ist verfault, und eure Kleider sind mottenfressig geworden. *Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird zum Zeugniß sein wider euch und euer Fleisch fressen wie Feuer; ihr habt Schätze gesammelt in ⟨den⟩ letzten Tagen. *Siehe, der Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben, der von euch vorenthalten ist, schreiet, und das Geschrei der Schnitter ist gedrunen in die Ohren ⟨des⟩ Herrn Zebaoth. *Ihr habt auf Erden üppig gelebt und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gepflegt ⟨wie⟩^[18] an einem Schlachttage. *Ihr habt verurtheilt, getödtet den Gerechten; er widersteht euch nicht.</p> <p>7 *Habt nun Geduld, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn. Siehe, der Ackers-</p>	<p>mann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und hat Geduld ihretwegen bis sie ⟨den⟩ Früh- und Spätregnen empfangt. *Habt auch ihr Geduld, 8 befestigt eure Herzen; denn die Ankunft des Herrn ist nahe gekommen. *Seufzet nicht wider einander, Brüder, 9 auf daß ihr nicht gerichtet^[19] werdet. Siehe, ⟨der⟩ Richter steht vor der Thür. *Nehmet, meine Brüder, ⟨zum⟩ 10 Exempel des Leidens und der Geduld die Propheten, die im Namen ⟨des⟩ Herrn geredet haben. *Siehe, wir prei- 11 sen die selig, welche ausharren. Von dem Ausharren Hiobs habt ihr gehört, und das Ende ⟨des⟩ Herrn habt ihr gesehen, daß der Herr voll von innigem Mitgefühl und barmherzig ist. *Vor 12 allem aber, meine Brüder, schwöret nicht, weder bei dem Himmel, noch bei der Erde, noch irgend einen andern Eid; sondern euer ja sei ja, und euer nein nein, auf daß ihr nicht unter ⟨das⟩ Gericht fallet. *Leidet jemand 13 unter euch? er bete. Ist jemand gutes Muthes? er singe Psalmen. *Ist je- 14 mand krank unter euch? er rufe die Aeltesten der Versammlung zu ⟨sich⟩, und sie sollen über ihn beten und ihn mit Oel salben im Namen ⟨des⟩ Herrn. *Und ⟨das⟩ Gebet des Glau- 15 bens wird den Kranken heilen, und der Herr wird ihn aufstehen lassen; und wenn er auch Sünden gethan, so wird es ihm vergeben werden. *Bekennet 16 nun^[20] einander die Vergehungen und betet für einander, auf daß ihr geheilt werdet; ⟨das⟩ inbrünstige¹ Gebet eines Gerechten vermag viel. *Elias war 17 ein Mensch von gleichen Gemüthsbewegungen wie wir, und er betete mit Gebet, daß es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate. *Und wiederum 18 betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht hervor.</p> <p>*Meine^[21] Brüder! wenn jemand 19</p>
--	---

¹O. wirksame.

20 unter euch von der Wahrheit abge-
irrt ist, und es führt ihn jemand
zurück, *der wisse, daß der, welcher
einen Sünder von (dem) Irrthum sei-
nes Weges zurückführt, eine Seele vom
Tode erretten und eine Menge von
Sünden bedecken wird.

Noten
zu den im Text verzeichneten Ziffern.

[1] *T. r.* der Herr. [2] *T. r. f. h.* unter euch. [3] *T. r. f. h.* zu ihm. [4] *T. r.* dieser. [5] *T. r.* ehebrechen oder tödten wirst. [6] *T. r. f. h.* und. [7] *T. r.* aus deinen Werken. [8] *T. r. f. h.* denn nun. [9] *T. r.* unbezähmbares. [10] *T. r.* Gott. [11] *T. r.* So kann auch keine Quelle salziges und süßes Wasser geben. [12] *T. r. l. f.* woher. [13] *T. r. f. h.* Ehebrecher und. [14] *T. r.* und. [15] *T. r.* l. f. und Richter. [16] *T. r. l. f.* aber. [17] *T. r. l.* den andern. [18] *T. r.* wie. [19] *T. r.* verurtheilt. [20] *T. r. l. f.* nun. [21] *T. r. l. f.* Meine.

Aus den Vorwörtern.

[...] Wie schon bemerkt, konnten wir die Einrichtung einer kritischen Ausgabe nicht unternehmen; aber wir thaten folgendes:

Da, wo die Gelehrten, nachdem sie zur Erreichung eines genauen Textes die vielen Manuscripte verglichen und alle anderen vorhandenen Mittel benutzt haben, in Betreff der Lesart einstimmig waren, sind wir ihnen gefolgt; und zur großen Freude dürfen wir sagen, daß sie, wenige Stellen ausgenommen, in allen wichtigen Fällen in der Lesart einstimmig sind. Dazu haben wir die verworfene Lesart, d. h. die Uebersetzung des unvollkommenen Textes (*Textus receptus*), den auch die frühern Uebersetzer in Ermangelung eines bessern übersetzten, mit dem Buchstaben *T. r.* am Schluß des Buches aufgezeichnet. Der nicht gelehrte Leser kann diese Noten ganz unbeachtet lassen, indem wir sie nicht als etwas Ungewisses oder Zweifelhafes, sondern aus dem Grunde anführten, um dem Einwurfe zu begegnen, als hätten wir nach Willkür oder aus Nachlässigkeit diese oder jene Stelle verändert. Nur da, wo man in Betreff der Veränderungen in der Lesart unschlüssig war, übersetzten wir nach dem *Textus receptus*. – Wenn ferner der Leser unten als Note das Wörtchen: „**Oder**“ findet, so soll dadurch angedeutet werden, daß eine wörtliche Uebersetzung des Textes zu sehr der Verständlichkeit ermangeln würde, und daher haben wir es, da dennoch oft in dem buchstäblichen Ausdrucke eine Kraft verborgen liegt, vorgezogen, diesen als Note anzuführen. Endlich zeigen die dem Texte in spitzen Klammern beigefügten Wörter an, daß sie nicht im Urtext stehen, sondern nothwendig waren, um den Satz in der deutschen Sprache verständlich zu machen.

In der Anordnung der Noten haben wir zur bessern Uebersicht die Aenderung getroffen, indem wir diejenigen, welche beim Gebrauche des Wortes Gottes dem Leser von Nutzen sein können, unter dem Texte anführen, während wir die übrigen, die fast ausschließlich die verworfenen Lesarten des *Textus receptus* enthalten, am Schluß des Bandes geben.

Abkürzungen bei den Noten

- B. = Buchstäblich.
- O. = Oder.
- E. l. = Einige lesen.
- E. l. f. = Einige lassen fehlen.
- E. f. h. = Einige fügen hinzu.
- A. = Andere.
- Gr. = Griechisch.
- Hebr. = Hebräisch.
- V. = Viele.
- Eig. = Eigentlich.
- A. übers. = Andere übersetzen.
- Handschr. = Handschriften.
- D. i. = Das ist.
- Nach a. Les. = Nach anderer Lesart.
- T. r.* = *Textus receptus*.
- T. r. u. a.* = *Textus rec.* und andere.

Text der Elberfelder 1871 gemeinfrei seit 1972-01-01.

<http://www.freie-bibel.de>

i / mmxiii